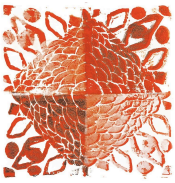
RUTH ZECHLIN RELOADED in der Reihe **Auf der Zinne^ - neuer Klang!**
Künstlerische Leitung: Kerstin Petersen



HIMMEL

7. Konzert zum 100. Geburtstag von Ruth Zechlin (1926-2007)

Das letzte Konzert der Saison präsentiert zeitgenössische Musik, die ein Zeichen für Frieden und Verständigung setzt. Neben Raritäten von Ruth Zechlin erklingen Arvo Pärt, Siegrid Ernst und Ruth Wiesenfeld. Als besonderes Ereignis wird Ruth Zechlins Werk ***mors et resurrectio***, das sie im Gedenken an die Opfer des Terroranschlags vom 11. September 2001 komponierte, durch Lenka Župková (Violine) uraufgeführt.

Termin:
Montag, 9. November 2026, 19:00 Uhr, Lutherkirche Hamburg-Bahrenfeld
HIMMEL - Konzert für Violine, Gong, Orgel und Sprecher
RUTH ZECHLIN ZUM 100. GEBURTSTAG

Programm:
Ruth Wiesenfeld (*1972) **Nebelkammern** für Schlangen-Gong und Orgel (2023)

Ruth Zechlin (1926-2007)
Uraufführung **mors et resurrectio** für Violine solo (2001)
3-stimmiger unendlicher Kanon (2005) - Ensemble-Improvisation
Glockenmusik für Orgel (1984)

Arvo Pärt (*1935) **My Heart‘s in the Highlands** (2000) Fassung: Violine und Orgel
über das Gedicht von Robert Burns (1759-1796)

Siegrid Ernst (1929-2022) **Das Signal** für Orgel und Sprecher (2012)
über Texte von Rose Ausländer (1901-1988)

Traditionelle Friedensgesänge - Ensemble-Improvisation

Mitwirkende:
Lenka Župková (Violine), **Ada Namani** (Gong), **Kerstin Petersen** (Orgel, Leitung) und **Nils Petersen** (Sprecher)

Die Interpretinnen wurden 2025 von VISION KIRCHENMUSIK und der Hanns-Lilje-Stiftung für ihr Projekt “IMAGINE HEAVEN“ mit dem RESONANZEN Konzeptpreis für Musikvermittlung ausgezeichnet. Dieser intensiven Zusammenarbeit entspringt ihr neues gemeinsames Programm „HIMMEL“, das erstmals in Kooperation mit der ökumenischen Friedensdekade „widerständig couragiert“ und der GEDOK Hamburg aufgeführt wird.

Zum Programm:

Aus vielschichtigen Überlagerungen von Schlangen-Gong und dunkel timbrierten Orgelregistern kreierte die Berliner Komponistin Ruth Wiesenfeld 2023 ihr Duowerk ***Nebelkammern*** für Kerstin Petersen (Orgel) und Ada Namani (Gong). Die changierenden Klänge bauen sich in großer Ruhe auf, fließen ineinander, verweilen und verschwinden wieder - wie Atemzüge, in nahezu unendlicher Langsamkeit und Zartheit.

In die friedliche Atmosphäre bricht das folgende Werk unvermittelt ein:

Vor 25 Jahren erlebte New York einen der verheerendsten Terroranschläge der jüngeren Zeit, der die Welt zutiefst erschütterte: 9/11. Im Gedenken an die Opfer schrieb Ruth Zechlin das ergreifende Werk ***mors et resurrectio*** *(Tod und Auferstehung)*, das im Konzert seine *Uraufführung* erlebt. Als Botschaft gegen Gewalt und Zerstörung lässt Ruth Zechlin zu Beginn das *Inferno* sprechen. An die drastischen Geräusch-Klänge der Violine schließt sie ihr Auferstehungsmotiv an, das sich ruhevoll ausbreitet und „im Himmel“ endet, so die Komponistin. Ihre Musik möchte beistehen und beitragen, „das entsetzliche, grausame Geschehen zu verarbeiten. Es sollte für die Betroffenen tröstlich enden … “ (Ruth Zechlin).

Dem Klang von Glocken abgelauscht ist das Orgelwerk ***Glockenmusik***, das Ruth Zechlin 1984 anlässlich der Taufe ihres Enkels in der Schlosskirche Berlin-Buch komponierte. Bereits ab 1950 lehrte sie an der Berliner Musikhochschule (später Hochschule für Musik „Hanns Eisler“). Im Jahr 1969 wurde sie zur Professorin ernannt und erhielt 1984 die ordentliche Professur für Komposition. Zugleich leitete sie ab 1970 eine Meisterklasse an der Akademie der Künste. Als Komponistin und Pädagogin wirkte Ruth Zechlin weit über die Grenzen der damaligen DDR hinaus.

Der reine Klang der Glocken und ihre schillernden Obertöne sind auch Grundlage für die Komposition von Arvo Pärt, ***My Heart’s in the Highlands***. Sein Tintinnabuli-Stil („Glöckchenspiel“) erzeugt einen spirituellen Raum, in dem Schmerz, Trauer und Sehnsucht aus dem gleichnamigen Gedicht des schottischen Dichters Robert Burns nachhallen. Der schlichte Solopart aus sich wiederholenden „Glockentönen“ des f-moll Dreiklangs wird durch die polyphonen Stimmen der Orgel in immer neue Farben getaucht. Das Gedicht basiert auf der traditionellen gälischen Melodie „The Strong Walls of Derry“ und verknüpft Burn’s persönliche Lebenskrise mit dem kollektiven Trauma der systematischen Zerstörung der gälischen Kultur und Lebensweise in den schottischen Highlands im späten 18. Jahrhundert.

Die Lyrikerin und Holocaust-Überlebende Rose Ausländer erhebt ihre Stimme für Hoffnung, Menschlichkeit und Frieden. Als Kind einer jüdischen Familie überlebte sie die Jahre 1941-44 im Ghetto und in einem Kellerversteck. Sie wanderte in die USA aus und wohnte von 1965 bis zu ihrem Tod 1988 in Düsseldorf. Den „lieblosen Herzschlag der Uhren" lernte Rose Ausländer als Bankangestellte und Journalistin kennen - in ihrer Lyrik stellt sie die Botschaft des Herzens, die Liebe und Hoffnung ins Zentrum. Von dieser Haltung ließ sich die Komponistin Siegrid Ernst 2012 inspirieren, sie schuf in dialogischer Verbindung von Text und Musik das berührende Gesamtkunstwerk ***Das Signal***. In den letzten Takten spricht sie die Zuhörenden mit den Worten Rose Ausländers direkt an und fordert auf, sich aktiv in das gesellschaftliche Leben einzubringen: „Sei was du bist. Gib was du hast.“

Der **3-stimmige unendliche Kanon** von Ruth Zechlin sowie traditionelle Friedensgesänge bilden die Grundlage von zwei Ensemble-Improvisationen, in denen die Musikerinnen Botschaften des Friedens und eines respektvollen Miteinanders senden möchten.

Der Eintritt zum Konzert ist frei, Spenden werden am Ausgang erbeten.

Biografien:

Lenka Župková (Violine) studierte Violine an der Janacek-Akademie für Musik in Brno (Tschechische Republik) und an der Hochschule für Musik und Theater in Hannover. Als Solistin auf der Violine, der fünfsaitigen E-Violine und der Viola tritt sie u.a. mit dem Audiodesigner Andre Bartetzki und der Flötistin Lenka Kozderkova (Duo Goelan) auf. Von 2000 bis 2008 arbeitete sie als Komponistin und Bühnenmusikerin für die Stadttheater in Zürich, Nürnberg, Hannover, Berlin und Aachen. Seit 2007 ist sie künstlerische Leiterin des interdisziplinären Ensembles Megaphon in Hannover. Schwerpunkte ihrer Arbeit sind Neue und experimentelle Musik. Sie konzipiert und realisiert Performances, multimediale Musiktheaterprojekte und Rauminszenierungen. www.ensemble-megaphon.com

Ada Namani * Devinderjit (Gong, Klanginstrumente) befasst sich seit 2002 mit Klanginstrumenten zur tiefen Meditation. Sie leitet Gong-Trancen und -Konzerte, so auch auf Festivals wie dem Deutschen und dem Europäischen Kundalini Yoga Festival, und ist international als Ausbilderin für White Sound Gongmeditation tätig. Neben ihren Doppel-CDs mit Kerstin Petersen und solo (White Sound Vol. 1/2) produzierte sie u.a. CDs für Kinderyoga. In ihren Konzerten und Seminaren in ganz Deutschland, den Niederlanden, in Schweden, Tschechien und der Schweiz verbindet Ada Namani ihre medizinisch-therapeutische und musikalische Expertise. www.adanamani.de

Kerstin Petersen (Orgel) konzertiert international als Solistin. Konzert- einladungen erhielt sie u.a. von Orgelakademie Göteborg, Orgelpark Amsterdam, Mercatorhalle Duisburg und Musik 21 Festival, wo sie 2024 auch Jurorin des Kompositionswettbewerbs war. Als Herausgeberin engagiert sich Kerstin Petersen für die Veröffentlichung zeitgenössischer Partituren. Seit 2025 leitet sie die Konzertreihe Auf der Zinne^ - neuer Klang!, die sich selten zu hörender Orgel-Kammermusik widmet. Ihre CD SiGNALE (2025, Genuin) wurde für den Preis der deutschen Schallplattenkritik nominiert. Gemeinsam mit Ada Namani und Lenka Zupkova wurde sie 2025 mit dem RESONANZEN Konzeptpreis für Musikvermittlung von VISION KIRCHENMUSIK und der Hanns-Lilje-Stiftung ausgezeichnet. www.kerstin-petersen.org

Nils Petersen (Theologe und Autor) wurde als erfolgreicher Poetry- und Preacherslamer fünfmal erster Preisträger beim Lübecker Preacher-Slam und beim Gerechtigkeits-Slam von „Hamburg mal fair“. Der promovierte Theologe ist seit 2020 Pastor der Luthergemeinde in Hamburg-Bahrenfeld und Lehrbeauftragter für Theologie an der Hochschule für Musik und Theater Hamburg. Sein Debütroman „Mechthild von Rickling“ erschien 2001 in Heidelberg und Band 1 seines Romans „Veljkos Café“ 2023 beim Wortschatten Verlag in Aachen. Band 2 kam 2025 in die deutschen Buchhandlungen. 2024 gewann Nils Petersen den Lyrikpreis der Hamburger Autorenvereinigung mit seinem Text „was bleibt“.

Wir bedanken uns für Ihre Unterstützung bei der Veröffentlichung der Veranstaltung bzw. der Vorberichterstattung und würden uns sehr freuen, Sie bei dem Konzert begrüßen zu können. Für Interviewanfragen, weitere Infos und Fotos stehen wir gern zur Verfügung:

Kerstin Petersen Künstlerische Leitung
E-Mail: kerstin-petersen@live.de
+49 (0) 171 - 533 7339

Dr. Ellen Freyberg Dramaturgie
E-Mail: ef_lazarus@web.de
+49 (0) 163 - 4366064

Die Konzertreihe RUTH ZECHLIN RELOADED wird gefördert durch Musikfonds e.V., den Beauftragten der Bundesregierung für Kultur und Medien und private Unterstützer:innen. Kooperationspartner der Konzertreihe sind die Luthergemeinde Bahrenfeld, Pauluskirche Altona, GEDOK Hamburg, der Verband für aktuelle Musik Hamburg, das Festival Blurred edges, Altonale, Altonaer Vielfaltswoche, Friedensdekade 2026 und Orgelstadt Hamburg.